

Durchlässigkeit

Prämissen

Mit zahlreichen Standards, Rahmenvorgaben und Empfehlungen verfolgt die Kultusministerkonferenz das Ziel, einen verpflichtenden (qualitativen und quantitativen) Rahmen für die Lehrkräftebildung in Deutschland vorzugeben sowie Vergleichbarkeit und Mobilität (explizit KMK 2019b, 2) zu gewährleisten. Dennoch stehen wir einer großen Diversität von Modellen der Ausbildungsbestandteile und -wege gegenüber, welche die Diskussion um eine kohärente Lehrkräftebildung einerseits um den Aspekt der Regionalität erweitert, und andererseits die Notwendigkeit deutlich macht, die Lehrkräftebildung abgestimmt mit der schulischen Praxis und deren Struktur zu gestalten (vgl. zur Bedeutung der Struktur des Schulsystems für die Lehrkräftebildung Terhart 2020, 247).

Studienstruktur

- In Deutschland lehramtsbezogene **BA- und MA-Studiengänge (gestufte Lehramtsstudiengänge) neben modularisierten Staatsexamensstudiengängen** (weitere Möglichkeiten der Kategorisierung bei Schmees 2020, 25-29)
- KMK steuert Vergleichbarkeit mit Rahmenvorgaben für die Lehramtstypen (siehe Tabelle im Anhang) und Eckpunkte für die gegenseitige Anerkennung 2005:
 - integratives Studium an Universitäten oder gleichgestellten Hochschulen von mindestens zwei Fachwissenschaften und von Bildungswissenschaften in der Bachelorphase sowie in der Masterphase (Ausnahmen können die Länder bei den Fächern Kunst und Musik vorsehen)
 - Schulpraktische Studien bereits während des Bachelor-Studiums
 - Keine Verlängerung der bisherigen Regelstudienzeiten (ohne Praxisanteile)
 - Differenzierung des Studiums und der Abschlüsse nach Lehrämtern
 - Bachelor- und Master-Studiengänge sind zu akkreditieren
 - Bei Bachelor- und Masterstudiengängen, die die Befähigung für die Aufnahme in den Vorbereitungsdienst für ein Lehramt vermitteln, wirkt, zur Sicherung der staatlichen Verantwortung für die inhaltlichen Anforderungen der Lehrerausbildung, ein Vertreter der für das Schulwesen zuständigen obersten Landesbehörde im Akkreditierungsverfahren mit; die Akkreditierung des jeweiligen Studiengangs bedarf seiner Zustimmung
- Befunde:
 - Höhere Berufswahlsicherheit in Staatsexamensstudiengängen LA Sek II als in BA-Studiengängen (Bauer et al. 2011, S. 632)
 - Studienabbruchquoten in gestuften Studiengängen höher als in Staatsexamensstudiengängen (Heublein et al. 2020 und Heublein et al. 2022)
- Arnold/Reh (2005, 152) weisen darauf hin, dass durch Stufung des Studiums Verknüpfung der Phasen anspruchsvoller
- Schmees (2020) weist u.a. auf folgende Problematisierungen / Herausforderungen der Bologna-Reform in der Lehrkräftebildung hin:
 - Polyvalenz vs. Professionalisierung: mangelnde Beschäftigungsmöglichkeiten nach lehramtsbezogenem Bachelor; Verweis darauf, dass in Berufs- und Wirtschaftspädagogik aufgrund des Lehrkräftemangels „Bachelor-Lehrkraft“ diskutiert wird
 - Verzicht auf staatliche Abschlussprüfungen für Studiengang, der in den öffentlichen Dienst mündet
 - Spannungsfeld: Studium mehrerer Disziplinen im Lehramt vs. Kerngedanke des Hauptfachstudiums im BA/MA
 - Strukturelle Vielfalt (vgl. auch Bauer et al. 2011; Zimmermann 2014, Walm/Wittek 2014) → Mobilität fraglich

Theoretische Grundlagen zur SWOT-Analyse zur Novellierung des Lehrerbildungsgesetzes

- Auch Ausgestaltung der Studiengänge heterogen (vgl. Walm/Wittek 2014) → Vergleichbarkeit fraglich

	Fachwissen-schaften	Fachdidaktik	Bildungswissen-schaften	Praxisanteile	Prüfungen	Gesamtumfang der Leistungs-punkte im Studium
BW	208 ECTS-Punkte 69,3 %	36 ECTS-Punkte 12 %	16 ECTS-Punkte 5,3 %	40 ECTS-Punkte 13,3 %	300 ECTS-Punkte 100 %	
BB*	180 ECTS-Punkte 60 %	40 ECTS-Punkte 13,4 %	20 ECTS-Punkte 6,7 %	21 ECTS-Punkte 8,7 %	300 ECTS-Punkte 100 %	
HB	192 ECTS-Punkte 64 %	54 ECTS-Punkte 18 %	21 ECTS-Punkte 7 %	33 ECTS-Punkte 11 %	300 ECTS-Punkte 100 %	
HH	170 ECTS-Punkte 57 %	70 ECTS-Punkte 23 %	30 ECTS-Punkte 10 %	30 ECTS-Punkte 10 %	300 ECTS-Punkte 100 %	
MV	210 ECTS-Punkte 70 %	30 ECTS-Punkte 10 %	30 ECTS-Punkte 10 %	15 ECTS-Punkte 5 %	300 ECTS-Punkte 100 %	
NI*	190 ECTS-Punkte 63 %	45 ECTS-Punkte 15 %	35 ECTS-Punkte 12 %	300 ECTS-Punkte 100 %		
NW	200 ECTS-Punkte 67 %	47 ECTS-Punkte 16 %	25 ECTS-Punkte 8 %	28 ECTS-Punkte 9 %	300 ECTS-Punkte 100 %	
RP	214 ECTS-Punkte 71 %	42 ECTS-Punkte 14 %	14 ECTS-Punkte 5 %	30 ECTS-Punkte 10 %	300 ECTS-Punkte 100 %	
SL*	180 ECTS-Punkte 60 %	50 ECTS-Punkte 17 %	48 ECTS-Punkte 16 %	*** 7 %	22 ECTS-Punkte 7 %	300 ECTS-Punkte 100 %
TH	180 ECTS-Punkte 60 %	10 ECTS-Punkte 3,3 %	20 ECTS-Punkte 6,7 %	30 ECTS-Punkte 10 %	60 ECTS-Punkte 20 %	300 ECTS-Punkte 100 %

*BB: Zusätzlich gibt es 39 ECTS-Punkte (13 %), die variabel eingesetzt werden können.
 *NI: zusätzliche Studienleistungen: 30 ECTS-Punkte (10 %)
 *SL: Die Praxisanteile sind im Saarland jeweils in den anderen Studieninhalten enthalten.

Abbildung 1: Studienleistungen ausgewählter Länder den LA-Typ 4 (Sek II) (Walm/Wittek 2014, 28)

	Fachwissen-schaften	Fachdidaktik	Bildungswissen-schaften	Praxisanteile	Prüfungen	Gesamtumfang der Leistungs-punkte im Studium
MV	180 ECTS-Punkte 60 %	30 ECTS-Punkte 10 %	60 ECTS-Punkte 20 %	15 ECTS-Punkte 5 %	15 ECTS-Punkte 5 %	300 ECTS-Punkte 100 %
NI*	120 ECTS-Punkte 50 %	25 ECTS-Punkte 10 %	60 ECTS-Punkte 25 %	25 ECTS-Punkte 10 %	25 ECTS-Punkte 10 %	240 ECTS-Punkte 100 %
NW	160 ECTS-Punkte 53,3 %	87 ECTS-Punkte 29 %	25 ECTS-Punkte 8,3 %	28 ECTS-Punkte 9,3 %	300 ECTS-Punkte 100 % ¹⁰³	
RP	176 ECTS-Punkte 65 %	54 ECTS-Punkte 20 %	14 ECTS-Punkte 5 %	26 ECTS-Punkte 10 %	270 ECTS-Punkte 100 %	
SL*	126 ECTS-Punkte 53 %	50 ECTS-Punkte 21 %	48 ECTS-Punkte 20 %	** 6 %	16 ECTS-Punkte 6 %	240 ECTS-Punkte 100 %

*NI: zusätzliche Studienleistungen: 35 ECTS-Punkte (15 %)
 *SL: Die Praxisanteile sind im Saarland jeweils in den anderen Studieninhalten enthalten.

Abbildung 2: Studienleistungen ausgewählter Länder den LA-Typ 3 (Sek I) (Walm/Wittek 2014, 27)

Modelle der Lehrkräftebildung (Auswahl)

- Generelle Prämisse: **Fehlen von Befunden** zu Modellen der Lehrkräftebildung
- **Y-Modell**
 - Verstärkt zu Beginn der Modularisierung diskutiert: **polyvalenter BA-Studiengang** (mit fachlichen, bildungswissenschaftlichen und praktischen Studienanteilen) mit der Möglichkeit einen M.Ed. anzuschließen (Hofmann 2002)
 - Kritik:
 - in polyvalenten Bachelor-Studiengängen sind **erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Studienanteile nur unter randständigem Studienbereich** „General Studies“ oder „berufswissenschaftlichen Studienanteilen“ verortet (Arnold/Reh 2005, 148);
 - **Bildungswissenschaften in geringerem Umfang**, wenn Studiengänge polyvalent strukturiert (Bauer et al. 2011, 641)
 - Bauer et al. (2011): polyvalente BA nur sinnvoll, wenn mit Überhang zu rechnen ist, da nachweisbar die **Berufswahlsicherheit der Studierenden geringer** ist als bei lehramtsbezogenen Studierenden
 - Universität Flensburg bietet einen lehramtsübergreifenden Bachelor of Arts Bildungswissenschaften an, bei dem man zu Studienbeginn auch die Fächer anwählt
 - im Studiengang BA Bildungswissenschaften Studium zweier Teilstudiengänge (Fächer) und dazu den Teilstudiengang "Bildung, Erziehung, Gesellschaft" (Homepage Uni Flensburg)
 - Kombinationsmöglichkeiten der Fächer abhängig von der Schulform, die angestrebt wird
 - Schulform erst im 5. und 6. Semester festzulegen, doch schon bei Start muss die Zielschulform bei der Fachwahl berücksichtigt werden (Quelle: <https://www.uni-flensburg.de/studium-lehre/studienangebot/lehramt/allgemeinbildende-schulen/bachelor-of-arts-bildungswissenschaften#c122358>)
- **Sekundarstufenlehramt**
 - Terhart (2020) stellt fest, dass anhaltende Bildungsexpansion in vielen Bundesländern zur Tendenz führt, zweigliedriges Schulsystem einzuführen: Gymnasium und integrative Schulform, die alle Bildungsgänge anbietet → für derartiges **Schulsystem** sind dann **entsprechende Lehrkräfte und Lehramtsausbildung** notwendig: Sekundarstufenlehramt

- **Integriertes Studium für die Sekundarstufen mit Spezialisierung im Master**
 - Universität Potsdam¹
 - Integrierter BA für Sekundarstufen I und II (180 LP)
 - Fach 1 + 2 (jeweils 69 LP)
 - Bildungswissenschaften (inkl. Inklusionspädagogischer und didaktischer Grundlagen) (30 LP)
 - Akademische Grundkompetenzen (3 LP)
 - BA-Arbeit (9 LP)
 - MA (120 LP) mit Schwerpunktbildung Sek I:
 - 2 Fächer (je 21 LP)
 - Bildungswissenschaften (36 LP)
 - Schulpraktikum (24 LP)
 - MA-Arbeit (18 LP)
 - Schwerpunktbildung Sek II:
 - 2 Fächer (je 30 LP),
 - Bildungswissenschaften (18 LP)
 - Schulpraktikum (24 LP)
 - MA-Arbeit (18 LP)
 - Zu beachten ist, dass einige Fächer im Master nur in einem der Schwerpunkte studierbar sind (z.B. Latein nur für Sek II, Wirtschaft-Arbeit-Technik nur in Sek I). Entsprechend bestimmt die Fachwahl im BA in diesen Fällen bereits die Schwerpunktsetzung.
 - Humboldt-Universität Berlin²
 - Lehramt an integrierten Sekundarschulen und Gymnasien (Klassen 7-13 bzw. 5-13 bei grundständigen Gymnasien), seit WiSe 18/19
 - Bachelor (180 LP):
 - 113 LP Kernfach
 - 67 LP Zweitfach
 - Die professionsbezogenen Studienanteile (30 LP: Bildungswissenschaften/ Erziehungswissenschaften, Fachdidaktiken, Schulpraktikum sowie Inklusion und Sprachbildung) sind in den Fächern enthalten.
 - Master (120 LP):
 - Fach 1 (setzt das Kernfach fort): Fachwissenschaft 15 LP + Fachdidaktik 22 LP (einschließlich 3 LP Inklusion)
 - Fach 2 (setzt das Zweitfach fort): Fachwissenschaft 20 LP + Fachdidaktik 22 LP (einschließlich 3 LP Inklusion)
 - Bildungswissenschaft und Sprachbildung: 21 LP (einschließlich 4 LP Inklusion)
 - Professionsbezogene Ergänzung: 5 LP
 - Abschlussarbeit 15 LP
 - Universität Hamburg³
 - Lehramt für Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien), seit Wintersemester 2020/21

¹ https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/studium/docs/01_studienangebot/04_lehramt/lehramt_neu.pdf

² <https://pse.hu-berlin.de/de/studium/studiengaenge/bachelor>

³ [Aufbau der Lehramtsstudiengänge: Infoportal Lehramt: Universität Hamburg \(uni-hamburg.de\)](https://www.uni-hamburg.de/lehramt/)
[PowerPoint-Präsentation \(zlh-hamburg.de\)](https://www.uni-hamburg.de/lehramt/)

- Bachelor of Education⁴
 - 41 LP Erziehungswissenschaft (inkl. jeweils 8 LP für jede Fachdidaktik und 8 LP für das Orientierungspraktikum)
 - 60 LP Unterrichtsfach⁵ 1
 - 60 LP Unterrichtsfach 2
 - 9 LP Freier Studienanteil
 - 10 LP Abschlussmodul
- Master of Education⁵
 - 61 LP Erziehungswissenschaft (inkl. jeweils 6 LP für jede Fachdidaktik und 30 LP für das Kernpraktikum)
 - 22 LP Unterrichtsfach 1
 - 22 LP Unterrichtsfach 2
 - 15 LP Abschlussmodul
- Zu beachten ist eine eingeschränkte Kombinierbarkeit der Fächer

Mobilität

- **Dimensionen der Mobilität** (Bönsch/Müller 2013, 3):
 - Regionale Mobilität: z. B. Wechsel der Hochschule, Wechsel des Bundeslandes, Wechsel der Schule, Wechsel ins Ausland
 - Inhaltliche Mobilität: z. B. Wechsel der Schulform, Wechsel der Unterrichtsfächer
 - Berufliche Mobilität: z. B. Wechsel aus lehrerbildendem Bachelor-Studium in ein nicht-lehrerbildendes Master-Studium (und umgekehrt), beruflicher Quereinstieg mit nicht-lehrerbezogenem Hochschulabschluss in den Vorbereitungsdienst sowie Seiteneinstieg aus anderen Berufszweigen in den Lehrerberuf, Wechsel in die Bildungsverwaltung
 - Zeitliche Mobilität: z. B. Wechsel während des Studiums, nach dem Studium, nach Abschluss der grundständigen Lehrkräfteausbildung (vgl. [Nationale Mobilität für Lehrer*innen - Fit4Ref](#))
- **Mobilität in der Lehrer*innenbildung:**
 - Schmees (2020, 46) stellt Hürden für Mobilität fest, da Lehrer*innenbildung in Deutschland bundeslandspezifisch ausgerichtet ist
 - Hürden nach Bönsch, Müller (2013):
 - Unterschiedliche Schulformen und Lehramtstypen in den Ländern
 - Verschiedene Studienstrukturen und -abschlüsse
 - Vorgeschriebene Fächerzahl und mögliche Fachkombinationen
 - Unterschiedliche Studieninhalte, unterschiedliche zeitliche Platzierung von Kerninhalten
 - Empfehlungen nach Bönsch, Müller (2013):
 - Singuläre Sonderwege in den Ländern minimieren
 - Orientierung der Anerkennung an Qualifikationszielen statt an Inhalten
 - Individuelle Studienpläne ermöglichen
 - Transparente und verlässliche Einstiegsmöglichkeiten (in den Vorbereitungsdienst)
 - **Curriculare Verzahnung, die Schnittstellen und Einmündungsmöglichkeiten ausweist**
 - Transparenz über die verschiedenen Mobilitätsregelungen und -modalitäten
 - **Mobilität ins Ausland** von Lehramtsstudierenden
 - Starke Betonung der Bedeutung von Auslandserfahrungen für interkulturelle Kompetenz, für Persönlichkeitsentwicklung, für Verständnis und Reflexion der

⁴ Abweichender Studienaufbau in den Fächern Bildende Kunst und Musik

⁵ Unterrichtsfächer sind: Arbeitslehre/Technik*, Bildende Kunst, Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Evangelische Religion, Französisch, Geographie, Geschichte, Griechisch, Informatik, Latein, Mathematik, Musik, Philosophie, Physik, Russisch, Sozialwissenschaften, Spanisch und Sport.

* Für Stadtteilschulen (Klasse 5 - 10)

(kulturellen) Prägung der Schul- und Unterrichtskultur (im Zuge von Praktika im Ausland) (vgl. u.a. Felske et al 2022)

- (Hänssig/Elsner 2022) Hinderungsgründe u.a.: Trennung vom sozialen Umfeld, Kosten, Zeitverlust, organisatorischer Aufwand, keine besseren Chancen auf dem Arbeitsmarkt; Abgeleitete Notwendigkeiten: **Information, Coaching und Beratung von Studierenden verstärken, Kooperationsaufbau, Auslandspraktika und Anerkennung etablieren, Mobilitätsfenster etc.**

Ein-, Um- und Ausstiege

a) **Einstieg** ins Lehramt (vgl. Abb. 3)

- **grundständiger und alternativer Weg** sind voneinander abzugrenzen, wobei bei den alternativen Wegen ins Lehramt der Quereinstieg in die 1. Phase (in einen lehramtsbezogenen Master nach Fachstudium) oder in die 2. Phase der Lehrkräftebildung (Vorbereitungsdienst nach Anerkennung der Gleichwertigkeit des Fachstudiums) vom Seiteneinstieg (Einstieg in die Berufspraxis nach Fachstudium) zu unterscheiden ist (vgl. Brinkmann/Müller 2020, 6-8; Driesner/Arndt 2020)

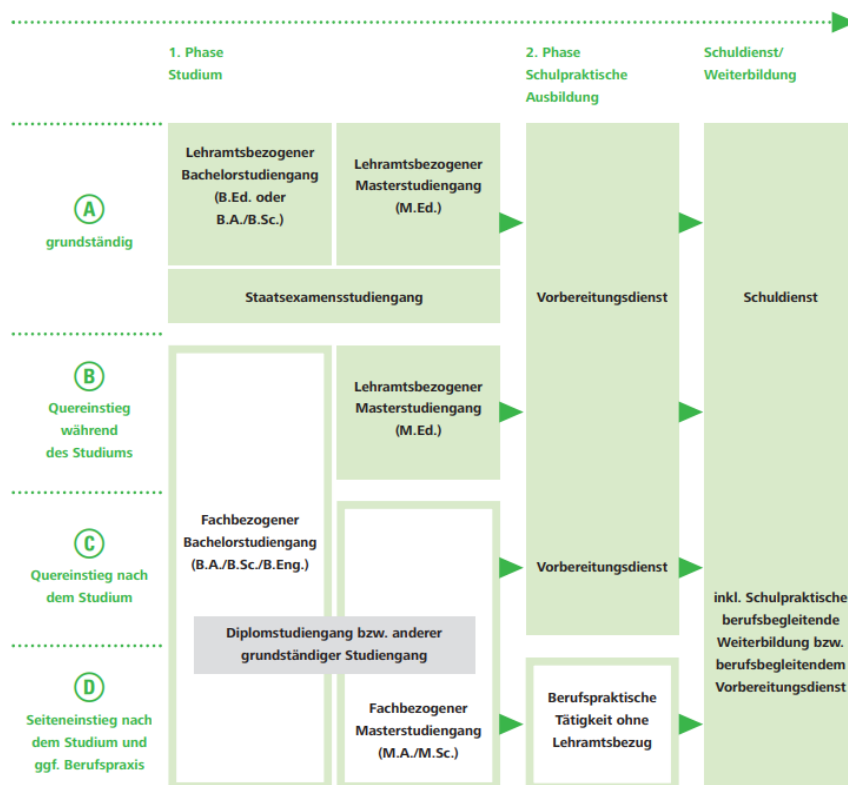


Abbildung 3: Einstiegsvarianten ins Lehramt (Brinkmann/Müller 2020, 7)

▪ Einstieg ins grundständige Lehramt

- Eingangsvoraussetzungen und Berufswahlmotive von Lehramtsstudierenden breit untersucht (vgl. u.a. Studieneingangsbefragung des ZLB UR)
- Herausforderung: Entscheidung für Beruf, Lehramtstyp und Fächer muss schon vor Antritt des Studiums gefällt werden, was **Eignungsreflexion und Beratung zentrale Bedeutung** zuweist (Brinkmann/Müller. 2020)
- in Zeiten des Lehrkräftemangels zahlreiche Werbekampagnen der Länder und Hochschulen (vgl. ebd., 9), im Sinne der Kohärenz kann **Attrahierung** nur gelingen **mit Blick auf ein attraktives Berufsfeld**

- **Alternative Wege**

- **große Diversität und Qualitätsunterschiede** in der von der KMK (2013) grob umrissenen „Gestaltung von Sondermaßnahmen zur Gewinnung von Lehrkräften“ (vgl. u.a. Brinkmann et al. 2020; Driesner/Arndt 2020)
- daher nur durch regional zu betrachtende Studien Befunde, dass Quer- und Seiteneinsteiger*innen **in entsprechenden Ausbildungssettings** im Vergleich mit grundständig ausgebildeten Lehramtsstudierenden oder -anwärter*innen **durchaus gleichwertige professionsbezogene Wissensbestände und Kompetenzen** erwerben können (vgl. Melzer et al 2013; Lucksnat et al. 2020)
- Notwendigkeit: u.a. **Schließen von Forschungs- und Evaluationslücken** (vgl. Dederling 2020, 99-101), **systematische Einbindung von Hochschulen** in alternative Ausbildungswege (Brinkmann et al. 2020, 19)

b) **Um- und Ausstiege**

- Herausforderung des Lehramtsstudiums nach Brinkmann/Müller (2020, 13): **früher Entscheidungsdruck für Schulform und -fächer**
- Radisch et al. (2018/2021) zeigen hohe (studiengangs- und fachspezifische) Schwundquoten (**Wechsel und Abbruch**) im Lehramtsstudium
- Gründe für Studienabbruch und -wechsel sind vielfältig und lassen sich unterscheiden in persönliche und institutionelle Gründe (vgl. u.a. Werner 2008); lehramtsspezifische Forschung fehlt weiterhin
- Notwendigkeit: Um- und Ausstiege durch **Beratung** begleiten; Schnittstellen und Umstiegsmöglichkeiten transparent machen

Theoretische Grundlagen zur SWOT-Analyse zur Novellierung des Lehrerbildungsgesetzes

Quellen

- Arnold, E., Reh, S. (2005): Bachelor- und Master-Studiengänge für die Lehrerbildung. Neue Studienstrukturen als Professionalisierungschance? *Die Hochschule: Journal für Wissenschaft und Bildung* 14, 1, S. 143-156.
- Bauer, J., Diercks, U., Retelsdorf, J., Kauper, T., Zimmermann, F., Köller, O., Möller, J., Prenzel, M. (2011): Spannungsfeld Polyvalenz in der Lehrerbildung. Wie polyvalent sind Lehramtsstudiengänge und was bedeutet dies für die Berufswahlsicherheit der Studierenden? *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 14(4), S. 629-649.
- Bönsch, Chr., Müller, U. (2013): Mobilität in der Lehrerbildung – gewollt und nicht gekannt?! Eine Sonderpublikation aus dem Projekt „Monitor Lehrerbildung“. Gütersloh.
- Brinkmann, B., Müller, U. (2020): Flexible Wege ins Lehramt?! Qualifizierung für einen Beruf im Wandel. Eine Sonderpublikation aus dem Projekt „Monitor Lehrerbildung“. Gütersloh.
- Dederling, K. (2020): Quer-/Seiteneinsteigende in den Lehrerberuf im Spiegel der empirischen Forschung. Themenbereiche, Befunde und Desiderata. *DDS–Die Deutsche Schule*, 112 (1), S. 91–104.
- Driesner, I., Arndt, M. (2020). Die Qualifizierung von Quer- und Seiteneinsteiger* innen: Konzepte und Lerngelegenheiten im bundesweiten Überblick. *DDS–Die Deutsche Schule*, 112(4), 414-427.
- Felske, C., Hackel, M., Hänssig, A., Springob, J. (2022): Praxisphasen im Ausland während des Lehramtsstudiums. Ein Blick in Bundesländer und Konzepte In: Goethe-Institut e. V. [Hrsg.]: *Auslandspraktika in der Lehrkräftebildung. Erste Erkenntnisse aus dem SCHULWÄRTS!-Forschungshub des Goethe-Instituts* (S. 17-51).Münster ; New York : Waxmann.
- Heublein, U., Hutzsch, Ch., Schmelzer, R. (2022): Die Entwicklung der Studienabbruchquoten in Deutschland. In: *DZHW Brief* 05/2022.
- Heublein, U., Richter, J., Schmelzer, R. (2020): Die Entwicklung der Studienabbruchquoten in Deutschland. In: *DZHW Brief* 03/2020.
- Hänssig, A., Elsner, A. (2022): Internationalisierung der Lehrkräftebildung an der Goethe-Universität Frankfurt am Main Am Beispiel der Kooperation mit SCHULWÄRTS! In: Goethe-Institut e. V. [Hrsg.]: *Auslandspraktika in der Lehrkräftebildung. Erste Erkenntnisse aus dem SCHULWÄRTS!-Forschungshub des Goethe-Instituts* (S. 53-89).Münster ; New York : Waxmann.
- Hofmann, S. (2002): Zur künftigen Struktur der Lehrerbildung an der Ernst Moritz-Arndt-Universität Greifswald. *Beiträge zur Lehrerbildung* 20, 1, S. 61-75
- KMK (2005): Eckpunkte für die gegenseitige Anerkennung von Bachelor- und Masterabschlüssen in Studiengängen, mit denen die Bildungsvoraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 02.06.2005).
- KMK (2013): Gestaltung von Sondermaßnahmen zur Gewinnung von Lehrkräften zur Unterrichtsversorgung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 05.12.2013).
- KMK (2018a): Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe I (Lehramtstyp 3). Berlin.
- KMK (2018b): Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium (Lehramtstyp 4). Berlin.
- KMK (2018c): Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen (Lehramtstyp 5). Berlin.
- KMK (2018d): Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein sonderpädagogisches Lehramt (Lehramtstyp 6). Berlin.
- KMK (2019a): Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Grundschulen bzw. Primarstufe (Lehramtstyp 1). Berlin.
- KMK (2019b): Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008 i. d. F. vom 16.05.2019).
- Lucksnat, C., Richter, E., Klusmann, U., Kunter, M., Richter, D. (2020): 'Unterschiedliche Wege ins Lehramt – unterschiedliche Kompetenzen? Ein Vergleich von Quereinsteigern und traditionell ausgebildeten Lehramtsanwärtern im Vorbereitungsdienst'. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*. 36 (4), 263–278.
- Melzer, W., Pospiech, G., & Gehrman, A. (2014). Quer – Qualifikationsprogramm für Akademiker zum Einstieg in den Lehrerberuf. Abschlussbericht.
- Schmees, J. K. (2020): *Lehrer*innenbildung und Bologna-Prozess. Politische Strategien zur Einführung der Bachelor- und Masterabschlüsse im Bundesländervergleich*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Theoretische Grundlagen zur SWOT-Analyse zur Novellierung des Lehrerbildungsgesetzes

Terhart, E. (2020): Lehrerinnen- und Lehrerbildung für die allgemeinbildenden Schulen (schul- und stufenspezifische Lehramtstypen. In: Cramer, C., Rothland, M., König, J., & Blömeke, S. (Hrsg.) (2020). *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 247-255). Bad Heilbrunn und Stuttgart: Klinkhardt utb.

Walm, M., Wittek, D. (2014): *Lehrer_innenbildung in Deutschland im Jahr 2014. Eine phasenübergreifende Dokumentation der Regelungen in den Bundesländern. Eine Expertise im Auftrag der Max-Traeger-Stiftung.* Frankfurt am Main.

Werner, G. (2008): Individuelle und institutionelle Faktoren der Bereitschaft zum Studienabbruch - eine Mehrebenenanalyse mit Daten des Konstanzer Studierendensurveys. *Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation* 28, 2, S. 191-206.

Zimmermann, Friederike (2014): Studienstrukturen und die Entwicklung professioneller Merkmale von Studierenden des Lehramts im Kontext des Bologna-Prozesses. *Zeitschrift für Bildungsverwaltung* 30(2), S. 23-30

Anhang

LA-Typ	Vereinbarungen für die Lehramtstypen durch die KMK	Lehrämter in Mecklenburg-Vorpommern
<p>LA-Typ 1 Lehramt an Grundschulen bzw. Primarstufe</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Studienumfang mindestens 210 LP und Regelstudienzeit mind. 7 Semester - Studienanteile: Bildungswissenschaften, Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik, fachwissenschaftliche und -didaktische Studieninhalte aus den Fächern Deutsch und Mathematik sowie einem weiteren Fach oder Lernbereich für die Grundschule bzw. Primarstufe (eines dieser Fächer/Lernbereiche einschließlich der Fachdidaktik wird im Umfang von mindestens 50 Leistungspunkten studiert) - Vorbereitungsdienst mind. 12, höchstens 24 Monate - Anrechnung schulpraktischer Anteile des Studiums möglich - Für einen Masterabschluss können nach Maßgabe landesrechtlicher Regelungen bis zu 60 ECTS-Punkte aus dem Vorbereitungsdienst angerechnet werden <p>(KMK 2019)</p>	<p>LA Grundschule</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundständig mit erstem Staatsexamen - 10 Semester Regelstudienzeit und 300 LP (§5) - Inhalte: Bildungswissenschaften, Grundschulpädagogik, Praktika, Deutsch, Mathematik, Wahlfach 1, Wahlfach 2 - Lernbereiche einschließlich ihrer Fachdidaktiken: 180 ECTS – Punkte - einer der Lernbereiche einschließlich der Fachdidaktik mindestens 50 ECTS-Punkte - Bildungswissenschaften 90 ECTS-Punkte, hierunter die Allgemeine Grundschulpädagogik 30 ECTS-Punkte und die Sonderpädagogik mindestens 21 ECTS-Punkte. - Die Praktika und die Abschlussarbeit jeweils 15 ECTS-Punkte (§6(1)) - 12 bis 18 Monate Vorbereitungsdienst - Reduzierung bei Nachweis von praktischen Erfahrungen, die über die während des Studiums absolvierten Schulpraktischen Übungen hinausgehen (§12 (3)) <p>(LehbildG M-V)</p>
<p>LA-Typ 3 Lehramt für Sekundarstufe I</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Studienumfang mindestens 210 LP und Regelstudienzeit mind. 7 Semester - Fachwiss. + -didaktik von mind. 2 Fächern - Umfang der Fächer gegenüber der Bildungswiss. etwa im Verhältnis 2:1 - Vorbereitungsdienst mind. 12, höchstens 24 Monate - Anrechnung schulpraktischer Anteile des Studiums möglich - Für einen Masterabschluss können dazu nach Maßgabe landesrechtlicher Regelungen bis zu 60 ECTS-Punkte aus dem Vorbereitungsdienst angerechnet werden <p>(KMK 2018a)</p>	<p>LA Regionale Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundständig mit erstem Staatsexamen - 10 Semester Regelstudienzeit und 300 LP - 2 Fachwissenschaften 180 ECTS-Punkte - die Fachdidaktiken 30 ECTS-Punkte - Bildungswissenschaften 60 ECTS-Punkte, hierunter die Sonderpädagogik mindestens 21 ECTS-Punkte. - Praktika und die Abschlussarbeit jeweils 15 ECTS-Punkte - 12 bis 18 Monate Vorbereitungsdienst - Reduzierung bei Nachweis von praktischen Erfahrungen, die über die Studienanteile hinausgehen (§12 (3)) <p>(LehbildG M-V)</p>
<p>LA-Typ 4 Lehramt der Sekundarstufe II (allg. bildende Schulen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Studienumfang mindestens 270 LP und Regelstudienzeit mind. 9, höchstens 10 Semester (Staatsexamensstudiengänge) - Fachwiss. + -didaktik von 2 Fächern im Umfang von insgesamt mind. 180 LP, wobei die LP gleichmäßig auf die Fächer verteilt werden (Sonderregelungen in künstlerischen Fächern möglich) - Im BA-Studium min. 6 Semester, im Master min. 2 Semester, insgesamt jedoch inkl. schulpraktischer Studien 10 Semester und 300 LP - Vorbereitungsdienst mind. 12, höchstens 24 Monate - Anrechnung schulpraktischer Anteile möglich <p>(KMK 2018b)</p>	<p>LA Gymnasium:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 10 Semester Regelstudienzeit und 300 LP (Staatsexamen) - Lehramt an Gymnasien: Klassenstufen 5 - 12/13 - 2 Fachwissenschaften und deren Fachdidaktik, Bildungswissenschaften einschließlich ausgewählter Elemente der Sonderpädagogik. - Fachwissenschaften: 210 ECTS-Punkte - Fachdidaktiken: 30 ECTS-Punkte - Bildungswissenschaften 30 ECTS-Punkte - Praktika und die Abschlussarbeit jeweils 15 ECTS-Punkte. - 12 bis 18 Monate Vorbereitungsdienst - Reduzierung bei Nachweis von praktischen Erfahrungen, die über die Studienanteile hinausgehen (§12 (3)) <p>(LehbildG M-V)</p>
<p>LA-Typ 5 Lehramt für berufliche Schulen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Studienumfang bei gestuften Studiengängen 300 LP (10 Semester) und bei Staatsexamensstudiengängen 270 LP (9 Semester) - Eine auf die berufliche Fachrichtung bezogene fachpraktische Tätigkeit ist erforderlich. Sie beträgt grundsätzlich zwölf Monate - Bildungswissenschaften mit Schwerpunkt Berufs- oder Wirtschaftspädagogik sowie Fachdidaktiken für die berufliche Fachrichtung und das zweite Unterrichtsfach und schulpraktische Studien im Umfang von 90 ECTS-Punkten. - Fachwissenschaften innerhalb der beruflichen Fachrichtung (erstes Fach) sowie Fachwissenschaften des Unterrichtsfachs (zweites Fach) im Umfang von insgesamt 180 ECTS-Punkten. 	<p>Lehramt an beruflichen Schulen</p> <ul style="list-style-type: none"> - BA/MA - Fachwissenschaft einer Fachrichtung des beruflichen Schulwesens und deren Fachdidaktik, - Fachwissenschaft eines allgemeinbildenden affinen oder nicht-affinen Fachs und dessen Fachdidaktik oder Fachwissenschaft einer weiteren Fachrichtung des beruflichen Schulwesens und ihrer Fachdidaktik, - Bildungswissenschaften einschließlich ausgewählter Elemente der Sonderpädagogik. - Die Fachwissenschaften umfassen höchstens 210 ECTS-Punkte sowie die Fachdidaktiken 30 ECTS-Punkte. Die Bildungswissenschaften umfassen mindestens 30 ECTS-Punkte. Die Praktika und die Abschlussarbeit umfassen jeweils 15 ECTS-Punkte - 12 bis 18 Monate Vorbereitungsdienst

Theoretische Grundlagen zur SWOT-Analyse zur Novellierung des Lehrerbildungsgesetzes

	<ul style="list-style-type: none"> - BA-Arbeit und MA-Arbeit im Umfang von insgesamt 30 ECTS-Punkten - Die Länder können davon jeweils mit 10 Leistungspunkten nach oben oder unten abweichen, jedoch müssen bei gestuften Studiengängen insgesamt 300 ECTS-Punkte (bzw. bei Staatsexamensstudiengängen 270 ECTS Punkte) erreicht werden - Anstelle des Unterrichtsfachs (zweites Fach) kann eine zweite berufliche Fachrichtung oder eine sonderpädagogische Fachrichtung gewählt werden. In Ausnahmefällen kann das zweite Fach ein affines Fach oder eine affine Fachrichtung sein. - Studien- und Prüfungsleistungen im zweiten Fach einschließlich Fachdidaktik, in Fachdidaktik für die berufliche Fachrichtung, in den Bildungswissenschaften mit Schwerpunkt Berufs- oder Wirtschaftspädagogik sowie die schulpraktischen Studien können in Ausnahmefällen vollumfänglich im Masterstudiengang erbracht werden. - Vorbereitungszeit mind. 12, höchstens 24 Monate - Anrechnung schulpraktischer Anteile des Studiums möglich (KMK 2018c) 	<ul style="list-style-type: none"> - Reduzierung bei Nachweis von praktischen Erfahrungen, die über die Studienanteile hinausgehen (§12 (3)) <p>(LehbildG M-V)</p>
<p>LA-Typ 6 Lehramt für Sonderpädagogik</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bildungswissenschaften und schulpraktische Studien, auch in den sonderpädagogischen Aufgabenfeldern - Studium in der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik in mindestens einem Unterrichtsfach oder Lernbereich, Studium in der Sonderpädagogik; dabei soll der Studienumfang in der Sonderpädagogik etwa 120 ECTS betragen, - eine schriftliche Arbeit, aus der die Befähigung zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit erkennbar ist. - Umfänge der bildungswissenschaftlichen und der unterrichtsfachlichen Studien stehen etwa im Verhältnis 1:2 - Studienumfang mindestens 240 LP und Regelstudienzeit mind. 8 Semester - Vorbereitungszeit mind. 12, höchstens 24 Monate - Anrechnung schulpraktischer Anteile möglich - Für einen Masterabschluss können dazu nach Maßgabe landesrechtlicher Regelungen bis zu 60 ECTS-Punkte aus dem Vorbereitungszeit angerechnet werden (KMK 2018d) 	<p>LA Sonderpädagogik (Staatsexamen, 9 Semester, 270 LP)</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwei sonderpädagogische Fachrichtungen einschließlich ihrer Fachdidaktiken, - ein allgemeinbildendes Fach oder ausgewählte Elemente der Grundschulpädagogik und der entsprechenden Fachdidaktik, - Bildungswissenschaften einschließlich der inklusiven Arbeit an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen. - Die Fachrichtungen und das allgemeinbildende Fach einschließlich ihrer Fachdidaktiken umfassen 180 LP - Die Bildungswissenschaften umfassen 60 LP. - Praktika und Abschlussarbeit umfassen jeweils 15 LP - 12 bis 18 Monate Vorbereitungszeit <ul style="list-style-type: none"> - Reduzierung bei Nachweis von praktischen Erfahrungen, die über die Studienanteile hinausgehen (§12 (3)) <p>(LehbildG M-V)</p>